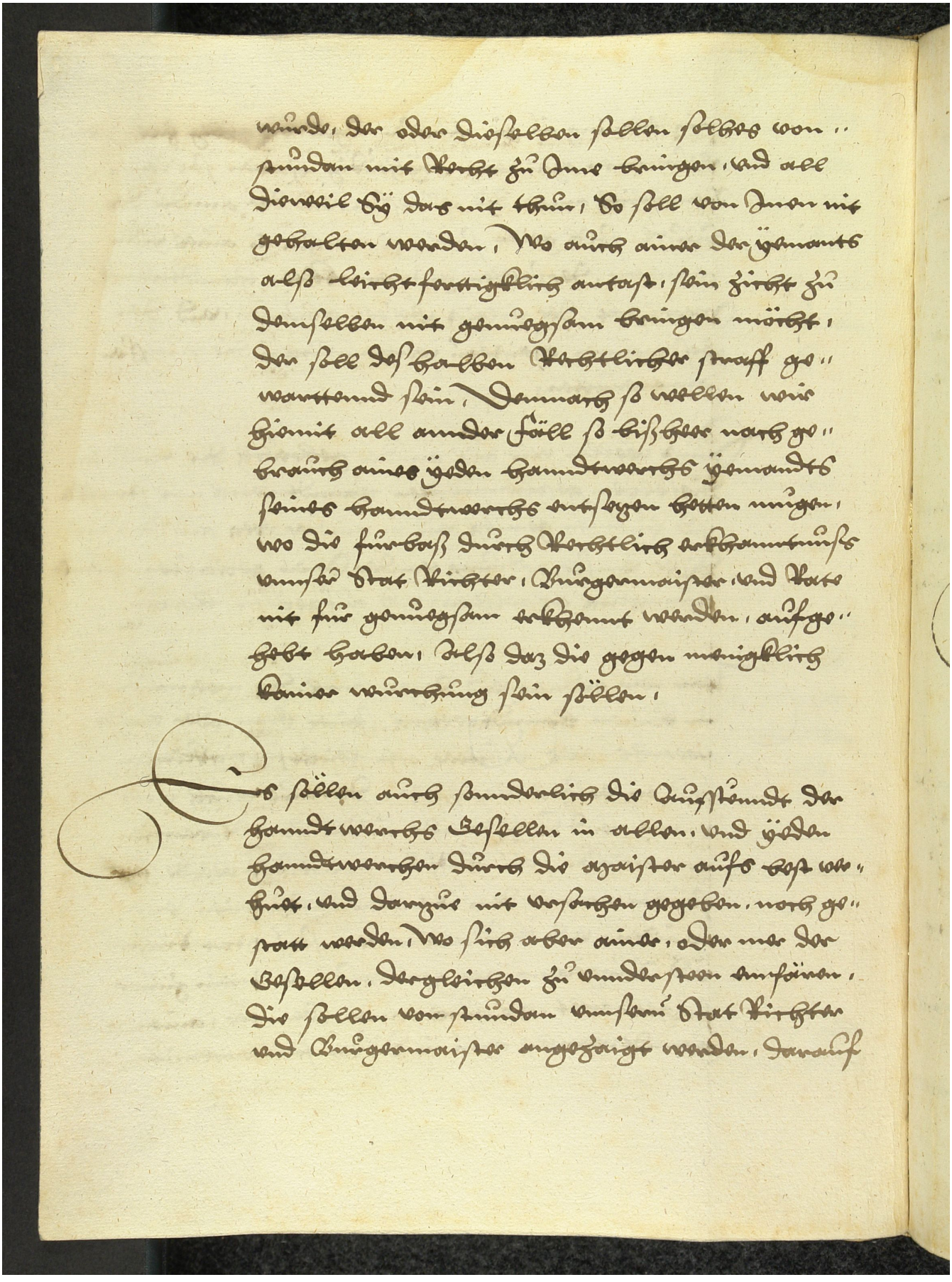
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



wurde, der oder dieselben sollen solches von
stundan mit Recht zu Ime bringen, und all
dieweil sy das nit thun, so soll von Inen nit
gehalten werden, Wo auch ainer der yemants
alß leichtferttigklich antast, sein zicht zu
demselben nit genuegsam bringen möcht,
der soll deshalben Rechtlicher straff ge-
warttend sein, Demnach so wellen wir
hiemit all ander Fäll so bißheer nach ge-
brauch aines yeden handtwerchs yemandts
seines handtwerchs entsetzen hetten mugen,
wo die furbaß durch Rechtlich erkhanntnuß
unser Stat Richter, Burgermaister, und Rate
nit fur genuegsam erkhennt werden, aufge-
hebt haben, Alß daz die gegen menigklich
kainer wurchung sein söllen,

Es söllen auch sonderlich die Aufstendt der
handtwerchs Gesellen in allen, und yeden
handtwerchen durch die maister aufs best ver-
huet, und darzue nit ursachen gegeben, noch ge-
statt werden, Wo sich aber ainer, oder mer der
Gesellen, dergleichen zu unndersteen empfären,
die sollen von stundan unserm Stat Richter
und Burgermaister angezaigt werden, darauf